



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 47 (ehem. Geb. Nr. 79)

Zweistockiges, verputztes Fachwerkwohnhaus auf Massivsockel in Ecklage (Kirchstraße/Schlossgasse); Auskragungen; Giebeldach, Kellergewölbe; neuerer Ladeneinbau mit Schuhmacherwerkstatt im EG. Der Kern des Eckgebäudes (Nr. 47) stammt offenbar aus dem 17. Jahrhundert, die 1802 fand ein eingreifender Umbau statt.

Das Gebäude in Ecklage gehörte einst zu dem südlich angrenzenden Wohnhaus im Bereich Kirchstraße 49 (das 1955 abgebrochen und neu errichtet wurde). Beide Gebäude im Bereich Kirchstraße 47 und 49 waren einst als ein Gebäude (Nr. 79) katastriert. Nach der Aufteilung und dem Umbau 1802 wurde jeder Teil mit einer eigenen Gebäudenummer katastriert: Das Wohnhaus im Bereich Kirchstraße 47 als Nr. 79 und das Nachbarhaus im Bereich Kirchstraße 49 als Nr. 80. Ein baulicher Zusammenhang war immer noch erkennbar, etwa aufgrund des gemeinsamen Kellers unter Nr. 79 und des gemeinsamen Hauseingangs. Der Bereich Kirchstraße 47 und 49 ist mindestens schon im 17. Jahrhundert bebaut, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht.

- 1628 Das Lagerbuch nennt im Bereich Kirchstraße 49 und 47 *"Heinrich Neüffer und allt Hilprannd Merckhlin" als Zinser für ein "Hauß, Hofreithen, und Scheuren, zwischen jung Jerg Allingern, und der Allmend gelegen, stoßt hinten und vornen uff die Allmend"*.
- 1660 Georg Doderer besitzt im Bereich Kirchstraße 47 und 49: *"Ain Behausung und Keller, oberhalb Marckts, zwischen alt Heinrich Neuffers Erben und Christian Wernern, zinst neben der Neufferischen Behausung jährlich 2 Heller"*. Als folgende Eigentümer sind der Bürgermeister Hans Jacob Doderer und Hans Jacob Nägele verzeichnet, schließlich ist Hans Jacob Doderer der Besitzer.
- 1743 Hans Jacob Doderer verkauft die Hälfte des Hauses an den Schuhmacher und Stadtrat Elias Mayer.
- 1751 Elias Mayer kauft die andere Hälfte aus Doderers Vermögen hinzu.
- 1780 Elias Mayer schenkt ein Viertel des Hauses der Tochter Magdalena, verheiratet mit dem Ziegler Christian Friedrich Durian.
- 1782 Elias Mayer schenkt ein Viertel des Hauses dem Sohn jung Elias Mayer, Schuhmacher.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Oben in der Stadt. In der Schloß-Gaß. Nr. 79 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, am anderen oberen Eck der Schloß-Gaß, an der Straß"*.
- 1794 Alt Elias Mayer kauft den Anteil des Schwiegersohnes Durian wieder zurück und besitzt nun drei Viertel des ganzen Gebäudes.



Besigheimer Häuserbuch

- 1797 Alt Elias Mayer verkauft ein Viertel des Hauses an Johann Jacob Reuschle und besitzt nun die Hälfte des ganzen Gebäudes.
- 1802 Die Erben des alt Elias Mayer verkaufen dessen *"Hälfte einer ganzen Behausung"* an den "Chirurgen" (Wundarzt) Johann Sigmund Bronner. Dieser *"verbessert seine erkaufte Hälfte"* des ganzen Gebäudes. Der Eintrag im Feuerversicherungskataster wird von anderer Hand geändert und ergänzt: *"Nr. 79 - Ein Haus, und Keller unter einem Tach, ... Nr. 80 - Ein Haus mit einem halben Keller unter Nr. 79"*. Bronner hat den erkauften Gebäudeteil umgebaut, der ab diesem Zeitpunkt als eigenes Wohnhaus Nr. 79 (Kirchstraße 47) katastriert wird. Bronner besitzt nun: *"Eine ganze Behausung, Keller und Zugehör, oben in der Stadt, neben Herrn Balthas Saussele und Friedrich Ege"*.
- 1817 Das Eckhaus wird aus Bronners Nachlaß verkauft an Adam Friedrich Kochs Witwe. Diese verkauft später die Hälfte des unter ihrem Haus Nr. 79 befindlichen Kellers an den Nachbarn im Haus Nr. 80 (Bereich Kirchstraße 49).
- 1861 Die Erben der Witwe Koch verkaufen an die Witwe des Oberamts-Gerichtsdieners Drössel: *"Nr. 79 - Ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock von Stein, samt halbem Keller darunter, oben in der Stadt, in der Schloßgasse, neben Gottlieb Adler und Ludwig Schlatterer, hat mit Jacob Winkler einen gemeinsamen Hauseingang"*.
- 1867 Die Erben der Witwe Drössel verkaufen das Eckhaus an den Zimmermaler Christian Kurz.
- 1869 Christian Kurz verkauft das Eckhaus an den Metzger Carl Wilhelm Raiser.
- 1872 Metzger Raiser verkauft das Eckhaus an Daniel Dieterle.
- 1874 Daniel Dieterle vererbt das Eckhaus dem Sohn Wilhelm Friedrich Dieterle.
- 1878 Wilhelm Friedrich Dieterle verkauft das Eckhaus an die Ehefrau des Bauern Friedrich Hönnige, Katharina Barbara geborene Daiber von Hausen an der Zaber.
- 1879 Frau Hönnige verkauft das Eckhaus an den Metzger Eberhard Zaiser: *"Nr. 79 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (65 qm), der untere Stock von Stein, samt einem halben Keller darunter, oben in der Stadt, neben Ludwig Maier und Christian Joos, Joh. Sohn, hat mit Christian Joos gemeinsamen Hauseingang"*.
- 1895 Metzger Zaisers Witwe verkauft das Eckhaus an den Metzgermeister Jakob Lutz.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.